

Halberstädter Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

Abonnementspreis halbjährlich 1 Mark einschließlich Frangierlohn, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Erscheint wöchentlich freitags und samstags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Redaktion u. Druckerei: Halberstadt, Domplatz 48. Fernruf 2914. Verlag: Halberstädter Zeitungsgesellschaft, Postfach 10, o. m. d. B. Verantw. für Inhalt u. Vertrieb: Dr. W. Rindermann, für den Inhalt: Dr. Wilhelm Rindermann, für Anzeigen: Karl Trefft, sämtl. in Halberstadt.

Ausgabepreis die achtgehaltene Kolonietheile oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, außerhalb 20 Pfennig. Reichsanzeige 40 Pfennig, außerhalb 50 Pfennig. Nachgebend ist der bei Zahlung Vorliegen letzte Kurs. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2914), Postfach 10, Wernigerode 4535 und Vellendehandlung (Steigerwald) Wernigerode, Burgstraße 9.

Nr. 294

Sonnabend, 15. Dezember 1928.

3. Jahrgang.

Dunkelheit über Lugano.

Während von deutscher Seite über die Verhandlungen in Lugano dichtes Stillschweigen geherrscht wird, werden in England und Frankreich die Meinungen über den Stand der Dinge so informiert, wie das Chamberlain bei dem Empfang der englischen Presse in Lugano der Meinung Ausdruck gegeben, daß die Besprechungen der letzten Tage für die Beilegung existierender Mißverständnisse nutzbringend gewesen seien. Es habe sich ergeben, daß die in Lugano eingeleitete Politik fortgesetzt würde und er glaube, daß die deutsche Delegation, die pessimistisch nach Lugano gekommen sei, weniger pessimistisch nach Berlin zurückkehren werde. Nach dieser Berühmungsart für die Opposition, die unter Führung der Arbeiterpartei energisch auf die Lösung der großen Probleme in Lugano drängt, konnte der englische Außenminister, daß es sich nicht um eine theoretische und juristische Erwägung handle, sondern um die Befriedigung praktischen Bedarfs zu finden. Es sei der Wunsch der englischen Regierung, die Besetzung (johald als möglich zurückzuziehen. Schließlich ging Chamberlain noch auf die Abrüstungsfrage ein und teilte den Presseleuten mit, daß dieses Problem gegenwärtig von verschiedenen Staatsmitgliedern besprochen werde und betonte dann, daß es Sätze des Vorliegenden sei, den Zeitpunkt für die Einberufung des vorbereitenden Abrüstungskonferenzen zu bestimmen.

Das ist nichts anderes als eine Anekdote. Die Abrüstungskonferenzen sind nach aus dem Grunde nicht einberufen, weil Frankreich, England und Amerika sich in der Streitfrage nicht einig sind und deshalb nicht mit einem festen Plan vor die Abrüstungskonferenz treten können.

Besprechung zu Dreien.

Lugano, 13. Dez. (Eig. Draht). Am Donnerstag nachmittags hatten Stresemann, Chamberlain und Briand noch dem traditionellen Frühstück des Vizepräsidenten des ersten fünftägigen Besprechungs. Der englischen Presse wurde mitgeteilt, daß über alle Punkte des Berichts vom September gesprochen wurde und man Optimismus hat. Ein abschließendes Ergebnis sei noch nicht erfolgt. Wie aus Paris berichtet wird, vertritt auch Nowos einen Streit über die Unterredung zwischen Briand, Chamberlain und Stresemann in Lugano, in dem es heißt, daß sich die drei Außenminister einig seien, daß das Programm vom 16. September fortgesetzt werden müsse. Wenn das mit gutem Willen und Beharr-

lichkeit geschehe, würde das zur endgültigen Beilegung des Krieges führen. Es trete aber bereits jetzt klar zu Tage, daß die vorbereitende Abrüstungskommission nicht einberufen werden könne, bevor die neue Regierung der Vereinigten Staaten im Monat März die Leitung der Gespräche übernehmen habe. Die Engländer schieben die Verantwortung für die Verzögerung in der Behandlung der Abrüstungsfrage auf der Vorherrschaft der Franzosen schieben sie Hoover zu, der noch nicht einmal im Anste ist und insipiden gehen die Rüstungen der großen Weltmächte lustig weiter.

Noch keine Einigung in Sicht.

Lugano, 14. Dez. (Eduinon). Briand erklärte am Donnerstag abend nach der Beilegung der drei Außenminister, daß die Besprechungen bisher keine Einigung in der Ausdrucksweise der letzten Tage nicht erzielt haben. Die Verhandlungen sind noch im Anfangsstadium. Es handelt sich jetzt darum, einen praktischen Ausweg zu finden. Weitere Besprechungen zu dreien würden nicht mehr stattfinden, jedoch würde er noch eine Unterredung mit Dr. Stresemann haben.

Die geistige Ratsföhrung.

Lugano, 13. Dez. (Eig. Draht). Der Völkerverbundsrat erlebte am Donnerstag in einer öffentlichen und einer geschlossenen Sitzung einen großen Teil seiner Tagesordnung. Außer der Überlegung des Anliehgesuches des Saargebietes an das Finanzkomitee ist ermahnenwert die Annahme der Statuten des internationalen Beihilfeninstituts in Rom, die Verlängerung des Mandats der Sanierungskommission um ein Jahr mit Erneuerung des Sachverständigenrates zum Vorkommen und die Beilegung eines Sachverständigenrates mit der Wahl der acht Mitglieder der Disputationskommission. Die Vorherrschaft der vier Anliehkommissionen für die internationalen Statuten wurde wiederholt wiederholt. Richtig sollen ihre Mandate ohne formale Wiederwahl weiterlaufen bis ein Wechsel notwendig erscheint. Von der Ergebnislosigkeit der Waffenproduktionskontrollverhandlungen wurde Kenntnis genommen. Die Unterlegung der Disputationskommission im ersten Akt wurde zum September 1929 versetzt. Bei Entgegennahme des Berichts der Abrüstungskommission von den deutschen Delegierten wurden der Durchführbarkeit der Empfehlungen der Weltwirtschaftskonferenz und der Tarifkommission der Ein- und Ausfuhrkonventionen Kenntnis.

Der preukische Staatshaushalt.

Im Preukischen Landtag begann am Donnerstag die große Aussprache über den Gesamtstaatshaushalt des Preukischen Staates für 1929. Die Rednerreihe eröffnete

Abg. Dr. Waentig (Soz.).

Er beschränkte sich in seinen sehr kritischen Darlegungen fast ausschließlich auf das Gebiet der Finanzpolitik, die Erörterung wurde ausdrücklich dem Vorbehalt, daß die gewöhnlichen Erörterungen bei dem Ge der allgemeinen Finanzverwaltung noch sehr gründliche Besprechungen finden würden. Wenn nun aber in der zum Teil dem Finanzminister nachfolgenden Presse behauptet worden sei, daß die preukische Finanzverwaltung seit 1925 eine ungeliebte Basis habe, so ist dabei scheinbar übersehen worden, daß die gesamte Finanzpolitik nachgehend bestimmt werde durch die Zahlung ungeheurer Summen an Reparationslasten. Der Redner machte deshalb zur Sparmaßnahme und wies auf den großen Aufwands hin, den einzelne Städte treiben und der in trafen Gegenlag zu dem ungeheuren Geld unter dem breiteren Volksschichten stände. Ein solcher Aufwand müsse notwendigerweise dem Ausland ein ganz falsches Bild unserer Finanzlage geben.

Es war notwendig, daß der sozialdemokratische Redner die Besprechungen notwendig, infolge der Besprechungsreform die Beamten der Finanzen allgemein als Prüfungsmaß für die Befähigung der Finanzen hingestellt. Eine Erklärung der Beamtenbesetzung durch allmähliche Anwesenheit hätte schon viel früher kommen müssen. Es sei die Auffassung seiner Fraktion, die im Gegensatz zu der des Finanzministers steht, daß die

Erhöhung der Beamtenbesetzung noch nicht für Ende erreicht hat. So wichtig die von Preußen ererbte große Vermögensreform mit dem Ziel der Vereinfachung des Staatshaushalts sei, Finanzpolitik müsse für den Augenblick aber über die sogenannte kleine Verwaltungsreform, die der Finanzminister angeht, abgehandelt werden, da eine Zusammenlegung der verschiedenen Behörden führen müsse. Es sei eine allzu liberale Auffassung des Finanzministers, wenn er der angepöbelten Finanzlage nur durch Drosselung der Ausgaben entgegenzutreten wolle. Zweifellos sei eine Steigerung der Einnahmen unter den bestehenden Verhältnissen noch möglich. Deshalb verdiente besondere Aufmerksamkeit die in vielen Städten ohne Prüfung erfolgte

Niederlegung der Haussteuer, mit Aussicht, die Verkehrsüberlastung seien. Dann müsse eventuell durch Vereinfachungen abgeholfen werden. Wenn auch die Sozialdemokratie sich des Erfalles der Finanzlage bewußt sei, so werde sie

doch dafür kämpfen, daß im Rahmen wirtschaftlicher und politischer Möglichkeiten das Prinzip der Gemeindefinanzkraft festgelegt wird. Der sozialdemokratische Redner Dr. v. Winterfeldt lehnte den Gedanken des Einzelhaushalts ab, sprach lang und breit über die Finanzkraft der Landwirtschaft und forderte Meinungsfreiheit für die Beamten. — Dr. Becker vom Zentrum bewies, daß die Steuerquellen noch stärker als bisher auszuhebeln seien und forderte den „ersten Föderalismus“ unter staatlicher Zentraleitung. Der Kommunist Schwend führte Lundenlang über das bevorstehende Kontostück, das aus den Zentrumarbeitern die Augen ziehen werde. Der Volkspartei Reumann (Friedland) stellte energisch in Abrede, daß die nach seiner Meinung überlastete deutsche Wirtschaft eine noch härtere steuerliche Belastung vertragen könne.

Schließend stimmte das Haus namentlich über die Verlängerung des Wohnungsgesetzes bis zum 31. Dezember 1930 ab und nahm die Verlängerung gegen die Stimmen der Rechtsparteien an. Der Flaggeneigentumswert der Regierungsparteien wurde ebenfalls angenommen. — Nächste Sitzung Freitag.

Das Geld der Kleinhaaterei.

Es hat keine 12 000 Mark für Unterhaltungsrecht. Hannover, 13. Dezember. (Eig. Draht). Die Finanzlage des kleinsten deutschen Freistaates Schaumburg-Lippe, dessen Bevölkerungszahl im vergangenen Jahre den Anstieg an Preußen abnahm, ist eine sehr kritische. Sie wurde durch die Verhandlungen in der letzten Bundestagung bestätigt. Die Fraktion eines Antrag eingereicht, für die Hilfsbedürftigen eine Wiedergewinnung von insgesamt 12 000 Mark zu bewilligen. Staatsrat Lorenz antwortete auf diesen Antrag, daß die Regierung sich mit einer solchen Unterhaltungsleistung beschäftigt habe, jedoch könne sie dem Landtag keine derartige Vorlage machen, weil Mittel in der Landeskasse nicht zur Verfügung seien und ein Unterhaltungsbeitrag deshalb auf Verleide genommen werden müßte.

Diese Erklärung gab dem sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Reuber Veranlassung zu folgender Feststellung: „Ich habe nicht geglaubt, daß die Erträge des Staates von 12 000 Mark für Unterhaltung abhängt. Wenn die Regierung solche Mittel nicht mehr zur Verfügung hat, dann ist Schaumburg-Lippe kein Staat mehr, der Lebensberechtigung hat.“

Um die „Tote Hand“.

Die gestrigen Reichstagsverhandlungen.

Der Reichstag beschäftigte sich gestern mit der von den Deutschnationalen geforderten Änderung des Grundbesitzersteuergesetzes, der Besteuerung der sog. „Toten Hand“, welche die Deutschnationalen gern hinterziehen möchten. Am Grundbesitzersteuergesetz vom Jahre 1919 ist festgelegt, daß diejenigen Grundstücke, die im allgemeinen einer Grundbesitzersteuer nicht unterliegen, weil sie den Besitzer nicht zu wecheln pflegen, in gewissen Beiträgen einer geringen Grundbesitzersteuer unterliegen sollen. Betroffen werden von einer solchen Steuer Altengesehäftshäuser, Genossenschaftshäuser, Fideikommiss und sonstige Körperpersönl.; insbesondere fallen darunter auch die Grundstücke der Kirche. Die Erhebung dieser Steuer sollte zum ersten Mal im Jahre 1929 erfolgen. Da diese Steuer im wesentlichen den Gemeinden zufließen würde ihr Fortfall eine direkte große Schwächung der Gemeindeverwaltungen bedeuten. Das hat die Deutschnationalen nicht gebührt, mehr mit Rücksicht auf die großen Erwerbsgesellschaften aus Sorge um die Kirche die Aufhebung dieser Grundbesitzersteuerbestimmung zu beantragen.

Am Ausschuß hat sich der Sozialdemokrat zunächst gegen jede Erhebung der Steuer ausgesprochen. Da sie jedoch in der Widerberück sichtig, hat sie, wie der sozialdemokratische Abg. Keil jetzt auch im Plenum ausführte, vor allem dann gewirkt, daß die Steuererhebung nur auf eine möglichst kurze Frist hinausgeschoben werden. Uniere Bemühung, den Termin auf den 1. April 1930 zu verschieben, ist leider nicht von Erfolg gewesen. Die sozialdemokratische Fraktion hat einen Gegenentwurf angenommen, der die Ausschlußfrist für einen Gegenentwurf bis zum 1. Januar 1931 hinausschiebt. Allerdings hat die Regierung die Möglichkeit, diese Frist aufzuheben, so daß sie eine anderweitige gesetzliche Regelung der Materie vortragen könnte. Diese Möglichkeit ist es, die die Sozialdemokratie gegen die Steuererhebung einsetzt. Die Regierung mußte auf jeden Fall an dem geltenden Steuerrecht festhalten, das heute noch in der Mehrheit ist wie im Jahre 1919.

Der deutschnationale Abg. Dr. Rademacher sprach für die deutschnationale Forderung einer Aufhebung der Steuer. Es sei ganz ausgeschlossen, daß die Altengesehäftshäuser diese Sondersteuer zahlen könnten, denn die Steuerlast sei auf sich schon übermäßig groß; Vermögenssteuer, Realsteuer, Kontenabgaben, Haussteuer, Industrieabgabe usw. Eine ausweichende Rede hielt der Zentrumsmann Dr. Föhr. Ihm wäre natürlich ebenfalls die Aufhebung der Steuer am liebsten, obwohl das Grundbesitzersteuergesetz seinerzeit unter dem Regime des Reichsfinanzministers Dr. Brücker, der bekanntlich Zentrumsmannes und treuen Katholiken, angenommen worden ist.

Eine Rede, die nach jedem Satze förmliche Steierzeit wachte, hielt der Kommunist Hötlein. Er parte einen besonders guten Tag. Seine Beschimpfungen gegen die Sozialdemokratie „altete er mit einem unerschöpflichen Vorrat von Schmähworten aus. Da niemand im Hause Herrn Hötlein ernst nahm, wurde die Sozialdemokratie seinen Anstößen, sich über seine Steuererörterungen weiter auszuregen. Eider ist jedenfalls, daß der deutschnationale Antrag auf Aufhebung der Steuer angenommen worden wäre, wenn die Sozialdemokratie Taktik vom Geisse hätte betreiben können.

Der Demokrat Schneider machte die bemerkenswerteste Mitteilung, daß allein die Stadt Berlin aus der Besteuerung der toten Hand 18 Millionen Einnahmen haben werde. Der Volkspartei Dr. Becker-Hessen scheint eine solche Summe für einen Pappentitel zu halten. Schließlich wurde der Ausschußantrag angenommen. Damit ist die Erhebung der Steuer bis zum 1. Januar 1931 hinausgeschoben. In dem nächsten Ausschußantrag wurde die Erhebung der Steuer bis zum 1. April 1930 verschoben. Die Erhebung der Steuer bis zum 1. April 1930 verschoben, ob und inwieweit die bestehenden Vorschriften über die Besteuerung der toten Hand den veränderten rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen angepaßt sind.

Am übrigen wurde gestern einstimmig ohne Aussprache eine Entschließung angenommen, die die Reichsregierung ersucht, den Reichstag in den nächsten Sitzungen bei der Rückprüfung der Reichsrechte entgegenzunehmen und den Rückprüfungstermin grundsätzlich auf den 1. Oktober 1929 zu verschieben. Eine kurze Debatte entspann sich bei dem Gegenentwurf über die Erhaltung von Rechtsanwaltsgebühren in Armenhäusern. Der sozialdemokratische Abg. Dr. Marx erklärte, daß Armenprospekte genau so gemessen vertreten werden sollten wie die Projekte von Reich. Auch nach dem neuen Gesetz werden die Gebühren in Armenhäusern noch wesentlich niedriger als in anderen Projekten. Der Gegenentwurf über die Erweiterung der Reichsfinanzverwaltung wurde in dritter Lesung angenommen. Die deutschnationalen Reichsfinanzreform wurden abgelehnt. In diesem Zusammenhang muß einmal darauf hingewiesen werden, daß die Diktator Hugenberg sich jetzt schon sozialpolitisch in der deutschnationalen Reichstagsfraktion auswirkt. Seitdem Herr Hugenberg unbeschränkt die Partei dominiert, sind gewöhnliche Leute wie der Sozialpolitiker Lambach von jedem Einfluß

Aus Wernigerode

Paul Eigendorf
Wernigerode am Harz, Breite Straße 51
Ecke Platzstraße
Fernsprecher 669

Großer Weihnachts-Verkauf

In Kleiderstoffen, Wolle, Seide und Samt

Herren-Stoffe
für Anzüge, Reinsieider und Mäntel

Leinen- und Baumwollwaren
Gembeluche, Anleits, Bettzeuge, Handtücher, Taschentücher, Schürzenstoffe usw. usw.

Herren- und Schlafdecken **Damen- und Kindermäntel**
Wind-Jacken **Loden-Mäntel**

Gute Qualitäten in reichster Auswahl zu niedrigen Preisen!

Zu Weihnachts-Geschenken
findet jedermann reichhaltig sortiertes
Lager in

Weihnachtspackungen

Zigaretten, Zigaretten, Rauch- und Kautabake

in Packungen zu 10, 25 u. 50 Stück für den einfachsten bis zum vornehmsten Geschmack

W. Steigerwald, Burgstraße 9

Suchen Sie etwas oder haben Sie irgend ein Angebot zu machen, dann inserieren Sie stets am billigsten und vorzüglichsten in der

Harzer Volksstimme

Achtung! Achtung!
2 billige
Bantoffel-Zage
1 Paar 95 Vienna
Erich Franke
Kilnt 8 Kilnt 8

Gold- u. Silberwaren
für vielfache
Weihnachts-Geschenke
sowie Trauringe, finden Sie in reichster Auswahl
Erk. Bintelmann,
Goldschmied
Breitestraße 83.

Große und schenswerte
Spielwaren-Ausstellung!
am Platze in unserem lastenlastigen Rahmen Parkhaus und 1. Etage finden Sie im ältesten Spielwarenhause
Richard Rößler,
Breitestraße 29
Aus Lagerbeständen ohne Posten Puppen u. Spielwaren, wahl unter Preis als günstige Gelegenheits!

Großes Lager - Riesige Auswahl guter Schuhwaren

Einige Beispiele:

Sporthiefel in schwarz und braun mit und ohne Doppelsohle	20.00 18.50 16.50	14.50
Arbeitsstiefel, Rindleder bis zum schwebsten	8.50 10.50 12.50 14.50 16.50 20.00	24.00
Damen-Bad-, Spangon- und Schuhschuhe die große Mode für Herbst und Winter, mit hohen abgerundeten Absätzen	22.50 20.50 18.50 16.50 12.50 10.50 8.50	6.90
Damen- hellfarbig und braune Vorkalf	17.90 15.50 bis	8.50
Herrenhalbschuhe in allen modernen Formen hell, tauglich, breite Sohlen	24.50 21.50 18.50 17.00 15.00 12.50	10.50

Auf sämtliche Preise gewähre ich 10% Rabatt

Kinderstiefel, leicht u. schwer, in allen Farben und Arten Große Auswahl in Kammharen- und Filzschuhen bis zu den billigsten Preisen.

Meist großer Schläger: Gesundheitschuhe und Stiefel Dr. Medicus, mit biegsamer Sohle, Gelenkstütze und Ballen, für Damen und Herren

Atelierverkauf:
Schuhwarenhaus Gotth. Findeisen
Burgstraße 13
Bitte beachten Sie meine Schaufenster!

KL Kammer-Lichtspiele
Wernigerode
Freitag bis einschl. Montag
Der große Sensationsschläger!
Der Kampf gegen Berlin
6 Akte mit Carlo Aldini und Jenny Jago
Eine tolle Jagd durch Berlin mit Sensationen über Sensationen hält die Besucher eine Stunde lang in einer außerordentlichen Spannung.

Ellen Kurty - Alphonse Fryland in
Die Launen einer Künstlerin
6 lustige Akte aus der Theaterwelt.
- Künstlermusik -
Sonntag nachmittags 3 Uhr
Großer Märchen-Nachmittag für Kinder

Zu Weihnachten
kaufen Sie gut und preiswert in
Schürzen, Wäsche, Betten
bei **W. Kielhorn,**
Telefon 930 Marktstraße 22

Alle Puppen-Reparaturen
werden gut und preiswert ausgeführt.
Alle Ersatzteile vorhanden!
Empfehle passende Weihnachts-Geschenke in Parfümerien und Seifen!!
Otto Beyer jun., Friseur,
Friedrichstraße 38. Friedrichstraße 38.

Freitag - Montag
Wochentags 6 Uhr
Sonntags 5 Uhr
Tägl. letzte Vorstellung 1/9 Uhr
Reinhold Schünzel
Albert Paullig - Fritz Kemper - Teddy Bill
Collette Brettl - Julia Geide - Trade Hesterberg
in dem Film: **Der Juxbaron**
Ferner:
Camilla Horn - Maria Jacobini - Adalbert v. Schellow - Eliza la Poria - Paul Otto
in dem Film von Hochstaplern und Mädchenhändlern
Die Frauengaffe von Algier
Außerdem:
Auf Ceylon - Deutlich-Weche.

Korb-Möbel
am billigsten vom Hersteller
Überzeugen auch Sie sich von unseren konkurrenzlosen Preisen durch einen unverbindlichen Besuch.
Eichel, Wernigerode
Einziges Spezialgeschäft mit eigener Fabrikation am Platze.
Führendes Haus in Korbwaren
Burgstraße 6 Kaiserstraße 80

Verdingung.
Die Lieferung von 20 Stück in Rohbaar-Plattens, Breite 30x50 cm groß für das Kreisfeuerwehrgesetz zu beziehen werden. Hoffen- und die unter Angabe des Rohbaar-Genossenschafts, sowie Kreisfeuerwehrgesetz, bis zum 20. d. d. d. im Kreisfeuerwehrgesetz abzugeben.
Wernigerode, den 12. Dezember 1928.
Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrgesetz
des Kreises Graubau Wernigerode.
S. 1016.

Freibank
Sonabend, von 9 bis 1 Uhr, ein großer Boiten
Rind- und Girchfleisch.

Hermann Nadler
Breite Str. III Gegr. 1891 Ferrr. 950

Zum Feste empfehle in reichster Auswahl:

Zigaretten
in bekannt best. Qual.
Geschenkpackungen
z. 10, 20, 25 u. 50 Stück gep.
Zigarillos, Tabake
Zigaretten
Brüder-Pfeifen
zu niedrigsten Preisen

Weinbrand
Bum, Arrac, Weinbr.-Vorschn.
ff. Liköre, Punsch
Kornbrandwein
Rhein- u. Südweine
Bordeaux
Obst- und Beerweine
Süßl. Spirituosen, auch im Kleinverkauf v. 1/2 Liter an

Bettstellen
in Holz u. Metall, mit Patent- u. Alliegematr.
45, 55, 65 u. 75 R.-M.
Alle anderen Möbel, Federbetten, Chaiselongues, Sohas, Küchen
Bel. preisv. bei bequem.
Ratenzahlungen des
Bettenhaus „Otto“
Kaiserstraße 62.
Patent-Matr. v. 12.- Mk. an.
Eisen-Betten
Stahlmatr., Kinderbett
günst. an Priv. Kat. 381 fr
Liesemöbelfabrik Sobli (Hbr.).

Puppenwagen
in jeder Größe und Preislage
Teilzahlung gestattet
- Körbmöbel, Tragkisten,
Wasch- und Reisekörbe,
- Spielwaren
empfeilt sehr billig
A. Dannhauer,
Wernigerode :: Markt

Partei-Literatur jeder Art
an haben in der
„Harzer Volksstimme“ Burgstraße 9

Sie brauchen Wintertiefel!
habe bekannt großes Lager
bewährter Fabrikate!
Tourer- und Arbeitstiefel
Kinderstiefel, Schulstiefel
Kamelhaar-, Filz-
und Stoff-Schuhe
Alleinverkauf der Marke
„Salamander“
älteste Paßformen
Alfred Hildebrand
Westernstraße 6

Zum Weihnachtsfest
empfehle ich mein Lager in
erstklassigen
Qualitäts-Schuhwaren
vom Berufsstand bis zum elegantesten Luxusschuh
Große Auswahl in Kammharschuhen und warmen Pantoffeln
Hermann Reinhardt
Breitestraße 105
Schuhwarengeschäft u. Reparaturen

Als
Weihnachts-Geschenke
empfehle ich in reichster Auswahl
- an günstigen Preisen -
Koffer in Leder, Vulkan u. Gattblatt,
Damen-Handtaschen, Einkaufstaschen,
Schul-Tornister,
Altenmadchen und Schulmadchen,
Votivträger, Portemonnaies und
sämtliche Artikel zur Weihnachtszeit
Adolf König
Zettlermeister Breitestraße 66

Nus Wernigerode

Gut in Sitz, Qualität und Aussehen ist unsere
Sertig-Kleidung für den Herren für den Knaben

Winter-Ulster
 49.-, 75.-, 86.-, 110.-

Schwarze Paletots
 48.-, 62.-, 72.-, 98.-

Herren-Anzüge
 56.-, 65.-, 78.-, 95.-

Loden - Mäntel
 Loden-Joppen
 Wind-Jacken
 Breeches - Hosen
 Knickerbocker
 Pullover
 Strick-Westen

Knaben-Mäntel
 10.-, 18.-, 22.50, 30.-

Marine-Pyjacks
 8.50, 12.50, 17.50, 24.-

Knaben-Anzüge
 9.50, 14.-, 21.-, 33.-

Unserer auswärtigen Kund-
 schaft vergüten wir bei
 größeren Einkäufen
 eine Rückfahrt!

Gebüder **Kolle**
 Wernigerode a. H. * Breitestr. 60

Unserer auswärtigen Kund-
 schaft vergüten wir bei
 größeren Einkäufen
 eine Rückfahrt!

Deutscher Baugewerksbund

Billiges
Weihnachts-Angebot!!

Oberbinder . . . von RM. 5.00 bis 12.00
 Selbstbinder . . . von RM. 0.90 an
 Olenzfäher Taschenbinder
 Normal-Einlehbinder . . . von RM. 2.00 an
 gefüllte Babba-Edel-Dandibach RM. 7.00
 Bildbinder, Strick, Kinder, Rankbandbinder
 Bett- und Damen-Wäsche
 Alle Sorten Wollgarne, 10 Geh. RM. 0.90

H. Albrecht

Gindehlfstraße 24 Gindehlfstraße 24

Zum Weihnachtsfest empfehle:

Pelzwaren
 Hüte
 Mützen
 Handschuhe
 Hosenträger
 Selbstbinder
 Herrensocken
 Sportsrümpfe
 Leinenkragen
 Dauerwäsche

Hermann Coe, Marktstr. 3.



Sie kommen
 müde und abgerichtet nach
 Laufe, haben Hunger und Ver-
 druß, die Stimmung ist dü-
 nnel, ist besser geeignet das
 leichte Ohrgehör wieder
 herzustellen als

edle Musik

Meine Parlophon- u. Sdeon-Apparate
 sind die loyalesten, längsten u. himmend
 Instrumente in höchster Vollendung.

10 Mark Anzahlung
 und Sie brauchen nicht länger auf ein herge-
 neubereinigtes Instrument verzichten.

In meinem umfangreichen Schallplatten-
 repertoire finden Sie jede ihrem Geschmack
 entsprechende Musik - am liebsten, bestes,
 Concert und Tanz.

Kurt Wernthal,
 Wernigerode, Grödenstr. 62.

Verlangen Sie Katalog
 oder unverbindliches Probeheft.

Porzellan, Steingut



Große Auswahl Billigste Preise! **H. Günther, Breitestr. 89** Große Auswahl Billigste Preise!

Zum bevorstehenden
Weihnachtsfest

empfehle
Honigluchen 5 Pf.
 20 Stück 95 Pf.
gef. Bomben 10 Pf.
 10 Stück m. Schokol. 1.00 Pf.

Ährerbräuer, Bäder Lebkuchen etc.
 in allen Preislagen
 Rendel! Lebkuchen-Basteln! Rendel!
 zum Selbsterwerbigen eines Weihnachtsgeschenks
 Baumbehang vom billigsten bis zum feinsten.
 Auch in Geschenkverpackung.
 Seine Spezialmischung 1/2 Pf. u. 30 Pf. an
 Schokoladen - Tafeln - Tee
 von nur bestenprobierten Zutaten.
Wittner-Kaffee

Karl Joel, Breitestr. 54.

Als praktische Weihnachtsgeschenke
 empfehle ich:
Nähmaschinen:
 Gritzner :: : Kayser :: : Phönx
Fahrräder:
 Kayser :: : Panther :: : Presto
 sowie Parlophon-Musik-Apparate
 Parlophon- u. Seka-Platten in groß. Auswahl
 Bequemste Teilzahlung!

Otto Jding, Wernigerode,
 Hindersinatr. 12. Hindersinatr. 12.

Was schenke ich?
 Diese Frage beantwortet Ihnen meine
 sehr reiche Auswahl praktischer
Geschenke für den Weihnachtstisch
 zu extra billigen Preisen.
Wilh. Witte, Pfarr- u. Gindehlfstr.
 Porzellan, Glas, Haushaltswaren, Spielwaren
 Beachten Sie meine 8 Schaufensterauslagen.

Gute Schuhe
 für wenig Geld
 kaufen Sie im
Schuh- u. Strumpfhaus Blume, Burgstr. 10
 Das Haus der guten Qualitäten zu kleinen Preisen
Als Weihnachtsgabe: 5% Rabatt

Nur das
Harzer Pflaumenmus
 gut gewürzt, mit Kristallzucker die einsetzt, gebürt
 auf jeden Feiertisch
 10 Pfund-Eimer Mk. 4.75
 25 Pfund-Eimer Mk. 11.00

Gothe & Kreutzner
 Brudersstr. 10 und Maxm. Laden-Drabrik
 Hasserode am Harz.

Inserieren bringt Gewinn!

Schenkt
 praktisch!

Bettbezüge mit 2 Kissen
 weiß Linon
 10.50 12.- 13.- 14.25 15.50
 Bandstrelten
 12.40 14.- 15.50 16.75
 Damast 15.- 19.80 21.95
 bunte Bezüge
 10.50 11.35 12.25 15.00
 Bettücher mit u. ohne Hohlraum
 1.40 6.- 6.75 7.50 8.-
 Handtücher gesäumt
 2 Stück 0.85 0.90 1.10 1.20 1.40
 Staubtücher - Küchentücher

F. A. Reider
 Westernstraße 3

Als nützliche Weihnachtsgeschenke empfehlen wir

Waschmaschinen
 Wäschemangeln
 Wringmaschinen
 Plättbretter
 Egelisen
 Siebeltern
 Ofenschirme
 Kohlenkästen
 Ofenvorsetzer
 Beckwunder
 Kochgeschirre
 Rodelschlitten
 Schlittschuhe
 Leub- und Werk-
 zeugkästen
 Billige Preise
 Reelle Bedienung

Heidestraße 1 = = L. G. Schwanette, Wernigerode a. Harz = = Westernstraße 8
 Beachten Sie unsere Ausstellung Heidestraße 1

1. Beilage zur Harzer Volksstimme.

Nr. 294.

Sonabend, 15. Dezember 1928.

3. Jahrgang.

Prozess gegen einen jugendlichen Raubmörder.

Der dem Potsdamer Schwurgericht begann am Mittwoch der Prozess gegen den 21jährigen Arbeiter Willy Schmidt aus Brandenburg, der angeklagt ist, am 11. Dezember 1927 gemeinsam mit dem inzwischen gestraft gemordeten 18jährigen Arbeiter Erich Schmidt den Brauereibesitzer Freydenant in seiner Brauerei in Brandenburg auf bestlistige Weise ermordet und um 10000 bis 14000 Reichsmark geraubt zu haben. Zu der Verhandlung, die in Brandenburg stattfindet, sind über 50 Zeugen und Sachverständige geladen. Auch der gestraftete Mörder Erich Schmidt soll vernommen werden. Der Gerichtsakt ist übersichtlich, gebliebene Zuschauer mußten wieder umkehren.

Freydenant habe schon tot am Boden gelegen, Erich habe aber immer noch auf sein Opfer eingetroffen. Auf die Frage, was er hier gemacht habe, soll Erich nach der Angabe des Angeklagten geantwortet haben: „Ja, das sollte ich. Wenn du nicht still bist, dann kriegst du auch einen Schlag.“ Seine Peinlichkeit bestand aus dem Gebot und gingen anschließend ins Kino. Am Haupte des Angeklagten wurde dann am Abend die Tat noch einmal durchgesprochen.

Die weitere Berechnung Willy Schmidts ergibt, daß er nur die Hälfte gehabt haben will, dem Brauereibesitzer eins mit dem

Messer zu versehen: Freydenant sollte bloß mit dem Messer etwas abfragen.“ Daß er zu Erich gelangt habe: „Ob ich noch ein paar in die Schläfen“, wolle er nicht mehr. Das Messer sei gleich nach der Tat in den Kanal geworfen worden.

Am Donnerstag wurde die Zeugenvernehmung fortgesetzt. Evidente Zeugen bekundeten übereinstimmend, daß der Angeklagte ein äußerst unzuverlässiger Mensch war und überaus feig auftrat. Nach den Aussagen der Kriminalbeamten legte Willy Schmidt bei seiner Verhaftung eine auffallend große Gleichgültigkeit an den Tag und schickerte die Tat mit der ruhigsten Miene. Der Angeklagte habe seinen Freund Erich Schmidt als den eigentlichen Täter der Tat bezeichnet, der stets einen großen Einfluß auf ihn ausgeübt hätte. Das Gericht hielt nach Schluß der Sitzung einen Totakten ab.

Sitzung des Provinzialausschusses.

Merseburg, 12. Dezember.

Am 12. Dezember hat sich der Provinzialausschuß mit verschiedenen Vorlagen für den nächsten Provinziallandtag beschäftigt, der am 11. Februar zusammenzutreten wird. U. a. wurde über die Neuregelung des Steuerwesens in der Provinz beraten, das ist die Bekämpfung der Steuerhinterziehung, die bisher noch sehr stark verbreitet ist. Außerdem wurden verschiedene andere Vorlagen behandelt, die sich auf die Verbesserung der Provinzialverwaltung beziehen. Ein wichtiger Punkt war die Frage der Provinzialverwaltung, die bisher noch sehr stark veraltet ist. Ein weiterer Punkt war die Frage der Provinzialverwaltung, die bisher noch sehr stark veraltet ist. Ein weiterer Punkt war die Frage der Provinzialverwaltung, die bisher noch sehr stark veraltet ist.

Schule der Denkmäler ist durch Zuwachs ergänzt worden; als neue Mitglieder wurden gewählt: Landesrat Dr. Berger-Merseburg, Lehrer Kohlerstein, Dompropst Dr. Freyberg-Erfurt, als Stellvertreter Schulrat Benno Weisheit, Baudirektor Kähler, die Oberregierungsräte Heise-Deffau und Renner-Magdeburg, Landrat a. D. Frhr. v. Wilmowitz-Merseburg.

In der Zusammenkunft des Provinziallandtages ist eine Änderung eingeleitet. Der bisherige Provinziallandtagsabgeordnete Weisheit ist durch den Abgeordneten Wilhelm Diedmann-Salzweil (SPD.) in der Provinz vertreten. Für ihn tritt eine Frau in den Provinziallandtag ein, die Lehrerin Berta Hoff-Merseburg.

Die nächste Sitzung des Provinzialausschusses findet am 9. Januar in Merseburg statt.

Weniger der Angelegenheiten.

Wernigerode, den 14. Dezember.

Das Weihnachtsmärchen.

Weihnachten naht heran. Jede Weihnachtsfeier ist ein Fest für sich aus dem, die Weihnachtsfeier im Sinne formaler Bräutigam zeigt jeden Einzelnen voll unbegrenzten Wohlwollens gegen seine Mitmenschen, überall herrscht viel Freude und herzlichkeit, die Tannenbäume düssen, die Kerzen leuchten, es riecht nach Glanz und Pracht, Gesänge werden zu mildeklängen Melodien, und nicht wahr, die Teilnehmer an der Feier besorgen ihren Arbeitern, die Zeitungsverwalter legen den armen Arbeitern ein reichhaltiges Weihnachtsgeld unter den Weihnachtsbaum und überall ist Liebe und Wärme. Es ist ein Märchen, bestimmt die schreibende soziale Ungerechtigkeit zu werden, die man sonst in den Weihnachtsmärchen besonders stark erkennen könnte. Der Spielbürger muß gerührt sein, damit ihm vor Nüchtern die Augen übergehen, so daß er nicht zu liegen braucht, was ist, er will von Liebe hören, damit er umso härter gegen sein kann.

Nicht nur eine Kleinigkeit, einen mitfühligen kleinen Ausschuss aus dem Bereiche der Weihnachtsfeier und der werden erkennen, was an dem Weihnachtsmärchen schief ist. Bei den Arbeitern, die zu Weihnachten das Notwendigste an Kleidung und Schuhen für die Kinder beifügen werden kann, und dann legt der Damen zu, die sie rechnen müssen, weil ihre Männer das Rechnen mit der Arbeit anderer das Rechnen trefflich verleben. Kleider und Schuhe wie die Arbeiterfrauen, die notwendigen Ergänzungen des Haushalts, nein das gehört nicht zu Weihnachten, was ist das für die festliche Vorbereitung des Weihnachtsfestes? Es ist auch in der Gegenwart, wenn für ihre Weihnachtsfeier befohlen — es muß immer etwas Neues, etwas Besonderes sein! Aber es wird ihnen Hilfe. Eine kleine Argunsinister legt für sie. Wir haben



Willy Schmidt, der 21jährige Mörder.

In der Vorbereitung hatte der gestraftete Erich Schmidt die Tat zugegeben. Nach seiner Angabe hatte er mit seinem Komplizen vorher ein Dolchmesser gekauft und wenige Stunden vor der Tat die Mordtat in allen ihren Einzelheiten einstudiert. Erich Schmidt betrat am Abend die Brauerei, verlangte einen heißen Sektler Bier und verließ dann beim Ausgehen den Flaschen Freydenant mit einem Dolchmesser den ersten Stich in den Rücken. Dann trat er wie gewöhnlich wieder auf sein Opfer ein. Später trat der Angeklagte Willy Schmidt hinzu und sagte: „Ob ich noch ein paar Stiche, der zappelt ja noch.“ Das Gericht wird im Verlauf des Prozesses vor allem festzustellen haben, ob Erich Schmidt bereits bei der Tat gestraft war oder erst bei der Auslieferung der Tat gestraft worden ist. Allen Umständen nach ist Willy Schmidt der Mörder gewesen.

Auf die Frage des Richters, was er von der Tat wisse, erwiderte der aus der Anklagebehörde vorgeschickte Angeklagte: „Ich weiß nur, daß ich mit dem Wort nichts zu tun habe.“ Er hat seine Komplize hinter sich geschoben, geflüchtet, dann Rannten. Erich Schmidt habe schließlich zu ihm gesagt, die kleinen Sachen sollten sich nicht, man müsse einmal ein großes Ding brechen. So sei man auf den Brauereibesitzer Freydenant gekommen. Erich sei an dem bewußten Abend als erster zu Freydenant hineingegangen und habe dann ihn, den Angeklagten hereingeführt.

Zu dem bereits am 1. Dezember erfolgten Erwerb der bisher im Besitze des Gemeindevorstandes Leipzig-Band befindlichen Beteiligung an den Leipziger Landstraßenwerken A.G. zum Nennwert gab der Provinzialausschuß seine Zustimmung. Ferner wurde der Gehaltsanteil des Provinzialoberlandes an der Landesregierung G. m. b. H. in Höhe von 405 000 RM. auf 750 000 RM. erhöht.

Zur Förderung der nächsten Regenerungsarbeiten an der Schwärze Elster befaßte der Provinzialausschuß die vollständige Uebernahme der Bewässerung des Elsterlaufes, die für 1929 vorgesehene dritte Bauphase von 100 000 RM. schon jetzt und die für 1930 vorgesehene letzte Phase in gleicher Höhe als Voranschlag zur Verfügung zu stellen.

Dem Provinziallandtag wurde eine Vorlage zugehen, welche die Beteiligung des Provinzialoberlandes an weiteren kommunalen oder gemeinnützigen Unternehmungen der sächsischen Gas- und Wasserwerke vorstellt und einen Betrag bis zu 750 000 RM. anfordert. Auch die Beteiligung an einer Erhöhung des Ostschiffahrtspalms der Mitteldeutschen Heimstätte wird dem Provinziallandtag vorgelegt.

Nach dem Beispiel des Einzelnes hatte der Provinzialausschuß durch Beschluß vom 3. Oktober d. J. einigermassen die Regenerungsarbeiten der Provinzialverwaltung der Provinzialverwaltung des Jahres 1928 genehmigt. Die Staatsregierung hat nunmehr auch die Stundung von solchen Darlehen an mehrere Kreise des Regierungsbezirks Erfurt erteilt. Es handelt sich um eine Summe von 104 900 RM., von welcher der Kreis Vangerow 16 500 RM., Mühlhausen 5 000 RM., Gera 10 000 RM., Hohenstein 7 500 RM., Weisenehe 5 000 RM. und Weisitz 40 000 RM. erhalten hat. Der Provinzialausschuß hat die Stundung auf 2 Jahre beschlossen.

Die Provinzial-Denkmal-Kommission zur Erforschung und zum

Schweres Blut.

Roman von Johani Wjo

Uebersetzt von Dr. G. Schmidt, Hefingborg

8 Personen. Nachdruck verboten.
„Es riecht nicht, es riecht nicht! ... marie, so“ sagte Juba laut, und er hielt das Netz in der Mitte, in dessen Marja es über das Gefäß ausbreitete.
„Wo hast du denn die Netze geholt?“
„Nun, dort am Rande der Wiesenhöhe.“
„Da war es ja auch damals, weißt du noch?“
„Freilich weiß ich das, weiß noch sehr wohl.“
„Wieviele Netze habe ich damals, im ersten Sommer, ein Gefäß?“
„Du hast du ja wohl, da hast du ja wohl, zum ersten Male ein Gefäß ... wie—wieviel mochten es wohl sein?“
„Sie erinnerte sich an die Zeit, sie wollte sich ihrer erinnern ... sie hat es gesagt, um nur davon zu sprechen!“
Schmeltsa stand an dem Jaun gefahren, beobachtete Marijas Bewegungen und lächelte vor sich hin und piffte leise ... Du betriffst mich nicht.
„Dort drüben auf der Sandung ist ein Feuer angezündet!“ rief Kalla, vom Hofe herbeiliegend.
„Da ist jemand auf der anderen Seite des Sees, der übergesetzt werden muß ... sollte das die Mutter sein?“
„Die Schwiegermutter!“ — Von der ist das Feuer. Die steht immer eins an, so groß wie ein Johannisfeuer.“
Da war es ein Jubas Freude gewesen. Marijas Antlitz war erstickt, und ihr Mund war zu einem breiten Lächeln verzerrt.
„Mag sie warten, ich habe jetzt keine Zeit“, sagte Juba wie gewöhnlich.
„Am besten hast du sie sofort, geholt werden muß sie ja doch ... sonst machst sie vielleicht mir Schwierigkeiten.“
„Erst später ging er aber doch, nachdem er zuerst am Strand ein Feuer angezündet hatte, zum Zeichen, daß die Aufforderung verstanden worden war.“
Marja bemalte sich mit den Netzen fertig hin und her, als sei sie öde auf sie, rief die Juba los, wobei höher in das Gern kamen.
„Ist die Schwiegermutter der Schwiegermutter kein angeneh-

mer Bolt?“ sagte Schmeltsa immer noch an den Jaun gekniet.
„Das einzige Richtige wäre, ich sollte das ganze Gefäß dahin fahren. Raum kommt sie vom Strand herauf, fängt sie schon an und hört nicht auf, bis sie sich weiter geschimpft hat und selbst dann geteilt sie noch weiter.“
„Worüber schimpft sie denn?“
„Ach, soll den Besten aus ihrer Sippe weggeschickt haben ... er wäre zu gut für mich gewesen.“
„Du gut für dich? Wer?“
„Juba.“
Schmeltsa brach dort hinter seinem Jaun in ein kurzes, spöttisches Lachen aus, und Marja ließ ihn lachen.
Marja hatte die Fische losgemacht und die Netze zum Trocknen ausgebreitet, hatte die Fische losgemacht und die Netze, jenseits des Gefäßes, geschickt, um die dort in der Weiche liegenden Fischhütten zu holen, und sie selbst hat neben der Netzfläche auf einem Stein und nimmt die Fische aus. Schmeltsa sie auf, spült sie und wirft sie in einen Spantort. Nachdem sie einen ausgegossen, greift sie nach einem anderen, arbeitet wie im Zorn ... Was soll ich noch hier? Mögen sie ihr Haus allein bestellen, Mutter und Sohn! Wäre Juba ein Mann, dann schaffte er mir den Quälgeist vom Hals. Da er weiß, daß sie mir in der Nacht die Fische geben hat, geben keinen Fischen läßt. Aber nein, obwohl ich keine Geringes ist, ertrag sie noch einige Zeit. Aber muß ich es ertragen, daß sie auch meine Mutter immer schimpft? ... einmal werde ich ihr die Krallen zeigen, daß ...“
Schmeltsa machte sich vor dem Hause zu schaffen. Er schien seinen Krallen zu packen ... Der will auch schon gehen ... Da er wohl mir „Beehentlich“ lagen wird, der Windbeutel, der Später. Konnte dahinter bleiben mit seinen Fäulen.
Marja nimmt die Fische aus, öpne den Kopf zu füttern, mit dem Tuch im Gesicht, aber sie hört, wie jemand näher kommt, Schreit für Schreit. Jetzt ist er gerade hinter ihr, jetzt scheidet er vor sie und legt sich auf den Stein ihr gegenüber. Sie sieht keine Fische bis zu den Knien und zwischen den Knien die Hände, seine bewegliche Hände; und jetzt ihre eigenen ausgeprägten Finger und die knirschend abspringenden Schuppen.
„Wollen wir nun gehen?“ fragte Schmeltsa.
„Wohin?“
„Nach Karellen, wie es verabschiedet ist.“
„Weshalb redest du denn wieder davon?“

„Deswegen, weil du mir gehörst.“
„Deswegen sollte ich dir gehören?“
„Deswegen, weil ich es will.“
„Er hat sich fast über Marja gebüht.“
„Deswegen, weil du es willst?“ sagte Marja immer noch aus ihrem Tuch heraus.
„Und deswegen, weil du selbst es auch willst. Kretsch nicht!“
— Er ergreift Marijas Hand, drückt sie so, daß das Messer auf das Fischgefäß fällt.
„Nicht Schmeltsa — lasse mich —“
„Nimmst du mit?“
Marja verdrückte sich loszumachen, aber es gelang ihr nicht. Erst als sie aufstieß zu surren, gibt Schmeltsa nach. Marja ist aufgestanden, sinkt aber zurück, wie wenn ihr der Kopf schwindelte.
„Ich gehöre dem anderen“, sagte Marja laut flüsternd, in den Augen einen hilflosen, erschrockenen, wie um Erbarmen stehenden Ausdruck.
„Welchen anderen?“
„Juba.“
„Du gehörst dem nicht mehr als der Regel, den er gefangen und in seinen Käfig geschickt hat. Wenn jemand die Tür öffnet, dann darf er gehen, wobei dich veranlagt. Du gehörst ihm nicht mehr als das Knetfleisch, das sich von der Leinwand in das Gefäß eines fremden Herrn verirrt hat.“
„Wer wird denn mein Herr?“
„Ich.“
„Weshalb du?“
„Weshalb, weil es dich zu mir drängt und nicht zu ihm. Deshalb, weil du von da bist, woher ich bin. Und deshalb, weil ich nicht um Erlaubnis frage, sondern nehme, ohne zu fragen, und weil ich dich, wenn du nicht gutwillig kommst, mit Gewalt davon führe.“
Schmeltsa steht hinter ihr, spricht ihr ins Ohr, Marja ist schon die Augen geschlossen, rüchlings in seinen Armen.
„Deshalb, weil du mich herbeigeholst und erwartest, weil du am Tage nach mir ausgehau und in der Nacht dich nach mich gehst, die langen Dämmerstunden bis zum Dunkel auf meine Zitze gestaut hast!“
Marja fährt herum und greift mit beiden Händen nach seinem Arm.
„Wenn du in deiner Dual neben ihm warst, hättest du bei mir: Ach, wenn einer Tante, der mich hier wegriß ... Kommt! Lauf zur Stromschnelle!“

en nach und vier die die das wieder
aparat
ng
il, r. 62.
inn!
ch!
sen
15.50
16.75
15.00
15.00
1.40
er
8

Wenn Sie unsere Fenster betrachten



wird Ihnen schon die Ueberlegenheit der ge-
legenen Verarbeitung und eleganten Formen
unserer modernen

Fertigkleidung auffallen.

Von der Güte der Stoffe und Zutaten bitten wir
Sie durch unverbindliche Besichtigung in unseren
Geschäfts-Räumen sich überzeugen zu wollen.

Unsere Preiswürdigkeit

ist ja in Stadt und Land seit 80 Jahren allgemein
bekannt.

Unsere Auswahl ist unerreicht und bietet:

Ulster 29.00 bis 145.00	Paletots 39.00 bis 125.00	Gummi- und Lodenmäntel 14.75 bis 55.00 Mark
Herrn-Anzüge 29.00 bis 165.00	Jünglings-Anzüge 23.50 bis 69.00	Knaben-Anzüge 8.75 bis 18.50 Mark
Winterjoppen	Strickwesten	Pullover
Golfhosen	Breeches	Haus-Smokings
Leder-Jacken	Leder-Mäntel	Wind-Jacken
Krawatten	Oberhemden	

J. Reichenbach

Das führende Haus für Herren- und Knaben-Kleidung

Sonntag von 11-1 u. 2-6 Uhr geöffnet

**Preiswertes
Weihnachts-Angebot**

Strick-Kleider
Pullover, Lumberjacks,
Strickjacken und -westen,
Bett-, Tisch- und Leibwäsche,
Trikotagen, Strümpfe, Unter-
zeuge, Schlafdecken, Inlett usw.
empfehle in großer Auswahl
und pa. Qualitäten sehr billig

O. HAGER
Paulsplan 2 Kein Laden

Fette Gänse
(auch geteilt)
Eisengänse
Bratbäbchen

Ludewig,
Schubkrake Nr. 21
Bentwig 1187.

Bestes, Wohlbehalten
Bier-Verdauungs-
Mittel-Abhilfe.

Heute handig Möbel,
Büchereier, Schüsseln,
und Nachlässe
Danneberg,
Werkendort Nr. 6.

Autocuf 2271
(Braub-Auto)
Kerst. Domplatz 1.

Gaststätte Gemeinde Spiegelsdorf
Wilhelm Hochhaus, Halberstadt, Spiegelsbergweg 16

Am Sonnabend, 15. Dezember, nachm. 2 Uhr
wird meine neuerbaute Gaststätte dem Verkehe übergeben.
Ich habe das Geschäft von meinem verstorbenen Vater
übernommen und werde bemüht sein, gemeinsam mit meiner
Mutter, die Gaststätte den Gewohnheiten und dem Sinne des
Verstorbenen entsprechend, weiterszuführen.

*Zur Eröffnung am Sonnabend, 15. Dezember und am
Sonntag, 16. Dezbr., Konzert der Kapelle Hammermüller*

Ich sichere bei soliden Preisen und nur erstklassiger Ware,
aufmerksame Bedienung zu und bitte Sie, mein Unter-
nehmen gütigst zu unterstützen.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Hochhaus

Altentafel
Freipunkt 1/2 Uhr
„Ecke Eck“.

Alle Druckereien Halberstädter Tageblatt
fertig an die Druckerei des

Billiges Weihnachts-Angebot

in Bett-, Tisch- und Leibwäsche
für Damen und Herren, Gardinen,
fäktlichen Stoffen, Trikotagen,
Strümpfe in großer Auswahl
Strickkostüme von 16.00 Mk. an

Westen, Pullover, alles auf
Zahlung, ohne Preisaufschlag
ohne jede Anzahlung vor
Weihnachten — erhalten Sie bei

K. Sternglanz

Voigtel 11

Voigtel 11

Junge Frau

30 Jahr (ohne Anzahlung)
nach 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100



In Ostpreussische
Weihnachts-Bäume
in allen Größen
von 1.25 Mark an
„Wiener Hof“
Eugenia Nihilingsstraße
und Lindenweg.

Spirituosen!

Nordhäuser, 35%	das Liter Mk. 2.40
Alter Nordhäuser, 35%	„ 2.60
Alter Kornbranntwein, weiß, 35%	„ 2.80
Alter Kornbranntwein, weiß, 40%	„ 3.20
(nur aus Roggen u. Mais gebr.)	„ 4.00
Alter Weinbrand, 3 Sterne, 39%	„ 4.00
Alter Weinbrand, 3 Kronen, 39%	„ 4.80
Jam. Rum-Verschnitt, 40%	„ 4.00
Jam. Rum-Verschnitt, 45%	„ 4.50
Jam. Rum-Verschnitt, 45%	„ 5.00
Bat.-Arrak-Verschnitt, 40%	„ 4.20
Bat.-Arrak-Verschnitt, 45%	„ 5.00
Litörre, ca. 25 Sorten, die 1/2-Liter-Fl. von 3.25 an	„

Sämtliche Spirituosen, loss, von 1/2 Liter an.
Weinhandlung S. A. Lehmann
Westendorf 46 Halberstadt Fernspr. 1867

Waren umsonst!!

Beim Kauf von 5.— an **1 Taschentuch**
Beim Kauf von 6.— an **1 Staudtuch**
Beim Kauf von 10.— an **1 Waschtuch**
Beim Kauf von 20.— an **1 Tischtuch**

H. Dessauer, Lichtengraben 3

Auf sämtliche
Spielwaren
ausgenommen Marken-Artikel
und Reparaturen, gewähre bis
Weihnachten

20% Rabatt

Hermann Tacke
Halberstadt Fischmarkt 17

Wichtig! Markthalle, Stand 1!
Billiger
Schweinefleisch- u. Landwurstverkauf
aus eigener Schweinemästerei
jeden Mittwoch, Freitag und Sonnabend.

Sie kleiden sich gut und billig

bei

Herren-Mäntel

in modernen Farben, aus tragfähigen Stoffen
35.- 45.- 60.- 85.- 120.-

Elegante Herren-Paletots

auf Satinella und Serge gearbeitet
45.- 60.- 75.- 90.- 100.-

Herren-Anzüge

ein- und zweireihig
30.- 40.- 60.- 70.- 100.-

Sonntag, den 16. Dezember,
von 11 bis 6 Uhr geöffnet!

G. Weinfeld

Halberstadt, Fischmarkt 12

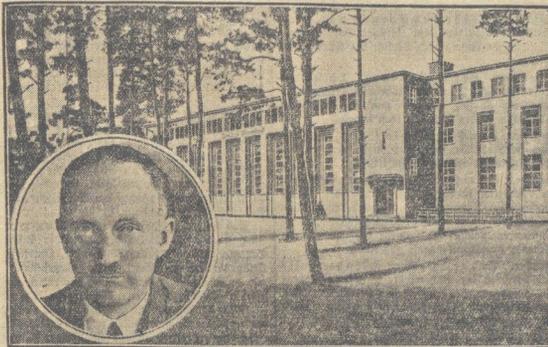
2. Beilage zur Harzer Volksstimme.

Nr. 294.

Sonnabend, 15. Dezember 1928.

3. Jahrgang.

Die bestreite Hochschule für Leibesübungen.



Die Hochschule für Leibesübungen im Berliner Sportsforum — Im Kreis: Dr. Diem.

Ein eigenartiger Streit ist ausgebrochen. In der in Spanien u. a. gelegenen Hochschule für Leibesübungen sind die Studenten in den letzten Jahren, nachdem sie infolge von Unzufriedenheit mehrmals die Tore zu den Hörsälen geschlossen fanden. Sie betrachten diese Maßnahmen als unangenehme Einschränkung ihrer akademischen Freiheit.

Der Streit richtet sich in erster Linie gegen den Generalsekretär des Reichsausschusses für Leibesübungen, Dr. Karl Diem, als den Urheber der Anordnung. Es heißt, daß die Studenten den Streit erst aufhoben, wenn Dr. Diem abgesetzt wird. Aber damit werden sie kaum einstimmig sein.

Aus Osterwick.

Am Anfall infolge der Gifte. Am Dienstagmittag war der Bauwirt Sommer (Fritz Eberlstraße) mit einer Fuhre Bauholz aus der Stapelburger Sägmühle auf der Heimfahrt begriffen. Um im Dorfe trotz geschärfter Fuhlen die Pferde halten zu können, bedurfte es großer Anstrengung. Hierbei kam Heinrich Sommer jun. zu Fall und brach ein Bein, so daß er vermittelst Auto von Stapelburg nach hier transportiert werden mußte.

Die Witwe fremder Festgesetzter ließ hierorts zu wünschen übrig. Dies soll nun anders werden. Die Reichsvereinigung ehemaliger Kriegesgefangener hat sich der Sache angenommen und will in Zukunft bei besonderen Anlässen und an Trauertagen die Aus schmückung dieser Gräber übernehmen. Der Friedhofverwalter war bisher lediglich die Reinhaltung der Gräber (mit Unkraut usw.) anzuordnen worden.

Am 20. dieses Kriegesopfer verstarb am 10. Dezember nach langem qualvollen Krankenlager unser Parteifreund, der Kriegsinvalide Wilhelm Eiser im 42. Lebensjahre. Der Verstorbene hinterließ eine Familie mit fünf Kindern, von denen drei noch schulpflichtig sind.

Kreis Halberstadt.

Groß-Duesfeld, 13. Dezember. Der Zentralverband der Arbeiter in weiblichen und weiblichen Deutschlands hielt am Sonnabend beim Gastwirt Seiffner eine gutbesuchte Versammlung ab. Der Vorsitzende Hermann Remes leitete dieselbe. Es sprach der Kollege Bollmann-Gargfeld über die erhobenen, aber zum größten Teile noch nicht ausgeführten Sozialrenten. Auch gab er bekannt, daß er dem Wunsch der Rentner nachzukommen sei und die Beiträge auf Winterarbeiten (Kochen, Rasieren) dem Bondtreffe bereits eingezahlt habe. Es wurde auch im Interesse die Bitte der Sozialrentner auf eine diesjährige Weihnachtsgeldhilfe ausgesprochen. Nun liegt es nur noch an der Kreisbehörde, die Beiträge zu beraten und zur Ausführung zu bringen. Es wurde dann die Unfalls- und In-

validenversicherung geteilt, wobei hauptsächlich bei den Unfallsrentnern eine rasche Distributionsbetriebs-

Klein-Duesfeld, 13. Dezember. Gemeinderatsitzung. Am Dienstagabend fand in der Ratsstube eine öffentliche Gemeinderatsitzung statt, in der über folgende Gegenstände beraten wurde: 1. Bewilligungen von Mitteln zur Ausführung einer Betonmauer an der Fahrt des Alleebades. Die voraussichtlichen Kosten in Höhe von ca. 100 Mark wurden konstatiert. 2. Befreiung der prokurierten 3-Etage am 12. Meter nach Süden. Die Befreiung dieser Etage machte sich erforderlich, weil der Ortsvorstand versäumt hatte, dem Bauvorhaben des Nachbaranliegers die vorgeschriebene Baufluchtlinie vorzuschreiben. Aus diesen Gründen wurde, was einstimmig beschlossen wurde, 3. Antrag des Bondtreffe auf Freisetzung des Grundes hinter Parkhaus Schuppen. Der Antrag wurde bis zum Frühjahr zurückgestellt. In der darauffolgenden geheimen Sitzung kam ein Antrag der sozialdemokratischen Fraktion auf Genehmigung einer Wohnplatzbeihilfe für Winterbedürftige zur Debatte. Man hatte diesen Antrag anscheinend aus bestimmten Gründen in die geheime Sitzung verlegt. Der Antrag wurde abgelehnt. Wie „im Mai“ soll die erforderliche Summe durch eine Kasse von den Bestrebenden aufgebracht werden.

Wittenfeld, 14. Dez. Landarbeiterversammlung. Heute Freitagabend findet hier öffentliche Landarbeiterversammlung statt. Referent ist Kollege Köpfig-Halberstadt. Zu dieser Versammlung, die auf 8 Uhr angesetzt ist, sind auch die Erwerbslosen eingeladen.

Aus Uchersleben.

Der Damm ist gestochen. Am Dienstag mittag brach der Schlammeich der Bobstüberfahrt. Der Schamm riß alles, was im Wege stand, mit fort und ludte sich seinen Weg in der Berlinerstraße. Außerdem drang er durch das Grundstück des Speibitzer Winkelmann und ergoß sich in die Obere Mauerstraße. Meer-

schweinchen, Kaninchen, Hühner, Affen, Ballen, Handwagen u. a. mehr wurde von der Schlammeich vernichtet. Die Berlinerstraße ist für den Verkehr gesperrt. Die Schlammeich, die in einer Höhe von ca. 75 Zentimeter ihren Weg nach der Berliner- und Doreen Mauerstraße suchten, haben noch verschiedene Keller überschwemmt und die darin liegenden Vorräte vernichtet. Aus den anliegenden Häusern mußten die Anwohner heraufgeholt werden. Die Aufräumarbeiten haben sofort eingesetzt.

Schredlicher Tod. Während der Abwesenheit der Mutter riß ein einjähriges Kind den Kessel mit kochendem Wasser vom Herd und verbrühte sich dabei so schwer, daß es ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Jetzt, nach achtstündigen qualvollen Schmerzen, ist das Kind an den schweren Verbrennungen gestorben.

Parteiversammlung. Am Mittwochabend fand im Stadtpark unsere ordentliche Mitgliederversammlung statt. Da der Reichstagsabgeordnete Genosse Ferl im letzten Augenblicke ablagern mußte, sprach auf Vorschlag des Vorstandes der Geschäftsführer der Besonderen Ortskontakts, Genosse Wegner, über „Die Sozialversicherung und ihre Lage“ nachdrücklich. Ausgehend von der Tatsache, daß bereits im ganzen Vorkriegs-Jahr die Renten zusammenfielen, die sich durch Zusammenbruch einer Rente für den Fall der Krankheit und des Todes schafften, ging der Vortragende zu der Entschiedenheit der Sozialversicherung bis auf den heutigen Tag ein. Wenn heute ein Teil der Arbeitgeber Gegner jeder Versicherung seien und glaubten, daß die Arbeitnehmer sich durch Rücklagen allein für den Fall der Krankheit und des Alters helfen könnten, so hätte der Redner den Ministerialrat Dr. Gieseler mit seinen Ausführungen auf dem Bündener und Königsberger Hauptparteitag Deutscher Krankenkassen entgegen. Unter Benutzung eines einwandfreien statistischen Materials wies der Referent nach, wie notwendig die Sozialversicherung und ihre Lage seien. Seine Ausführungen wurden beifällig aufgenommen. Nach Erledigung einiger geschäftlichen Angelegenheiten wurde die interessante Versammlung geschlossen.

Die Frauengruppe der Arbeiterwohlfahrt veranstaltete am Sonntag, den 16. Dezember, nachmittags von 2-5 Uhr eine Ausstellung des selbstverfertigten Kleidergeschäfts. Die geladene Besichtigung ist zur Befriedigung herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Aus Thale.

Mieter-Versammlung. Am Sonnabend, den 15. Dezember, abends 8 Uhr findet im braunen Stroh ein Mitgliederamtung des Mieter-Schuppereins statt.

Aus Quedlinburg.

Die Arbeiter-Wohlfahrt hat auch in diesem Winter eine große Menge Gaben gearbeitet, die sie zum großen Teil durch freundliches Entgegenkommen erhielt. Diese Gaben werden am Sonntag, den 16. Dezember, nachmittags in der Ratsstube im Hofplatz „Martinshof“ ausgehändigt. Wir bitten, unsere Ausstattung recht zahlreich zu beisteuern. Der Eingang ist vom Stiers aus.

Aus Uchersleben.

Einführung moderner Buchungsmaschinen in der Stadtverwaltung. Zur Zeit wird hier der Plan erörtert, in der hiesigen Verwaltung moderne Buchungsmaschinen einzuführen, die sie schon in vielen Städten mit bestem Erfolge arbeiten. Die Maschinen haben den Vorteil, daß sie verschiedene Arbeiten: Zurechnen, Abgleichkontrolle, Journal, Quittung, Zetteln usw. mit einem Gang durchführen können, bedient von einer Person. Zielverlauf der Geschäfte wird dadurch vereinfacht, die Arbeitsleistung gesteigert. Hand in Hand mit dieser Verwaltungsreform ist an die Einführung einer Karteirolle für die Stadtverwaltung gedacht. Sie hat den Vorteil, daß sie verlässigen Mittel der Statistik liefert für den Dezernenten und die Rechnungslegung klar und offen sind, ohne erst Nachforschungen in Hauptrolle und Rechnungszettel vornehmen zu müssen. Eine fortschreitende Stadt wird sich den Anforderungen einer modernen Stadtverwaltung kaum verweigern können.

WEIHNACHTEN

Bestichtigen Sie

unsere Schaufenster!

Damen-Lackspangenschuh, geistliches Modell 8.00

Damen-Pumps, schön 16.50, Lack 14.50, Satin

Fesche Agraffen in versch. Ausführungen 12.50

Moderne Herr-Halb-schuh, echt Boxcal, Orig.-Good-Well 16.50, echt Boxcal 14.50, Rind-box, Orig.-Good, Well 12.50

Herrn-Lack-Halb-schuh, elegante Form, gutes Material 12.50

Herr-Doppelsohlen für kaltes und nasses Wetter 16.50

Wetter 19.50

Elwera-Strümpfe zu jedem Schuh passend

Washaidone Strümpfe 2.65 1.95

Herrn-Socken 1.95



Schwarz Wildl.-Spangenschuh mit Lackriemen, H. L. XV-Absatz 9.80



Herrn-Halb-schuh, vornehme Kombinationen, schwarz Samtkalb mit Lack 14.50

Eleganter Brokat-Gesellschaftschuh 7.90



Lackspangenschuh mit Comel-Absatz und moderner Ziersteppel 12.50

SCHUHE

Verkaufsstelle Halberstadt Breitenweg 35/36 Fernsprecher 1854

a. Der Kleinbahnbau... Die Kleinbahnbau... Die Kleinbahnbau...

a. Eine neue Aufhebungsordnung für Arbeiter und Angestellte... Die neue Aufhebungsordnung...

a. Weihnachtsfeier im Kinderheim... Die Weihnachtsfeier im Kinderheim...

a. Weisung der Städte... Die Weisung der Städte...

Solfero, 13. Dezember. Neue Autobuslinie... Die neue Autobuslinie...

Schluffur-Deppobahf, 13. Dezember. Opfer ihres Br... Opfer ihres Br...

Geisfeld, 13. Dezember. Gehör und Sprache verloren... Gehör und Sprache verloren...

Bernburg, 13. Dezember. Leichenlandung... Die Leichenlandung...

Geisfeld, 13. Dezember. Durch Schlaglicht getötet... Durch Schlaglicht getötet...

Geisfeld, 13. Dezember. Schwere Betriebsunfall... Schwere Betriebsunfall...

Barby, 13. Dezember. Feuer in einer Kinderheil... Feuer in einer Kinderheil...

Deffau, 13. Dezember. Ein eigenartiger Konturrennpf... Ein eigenartiger Konturrennpf...

Schwefel, 13. Dezember. Ein Wein abgefahren... Ein Wein abgefahren...

Stendal, 13. Dezember. Von der Lokomotive erfasst... Von der Lokomotive erfasst...

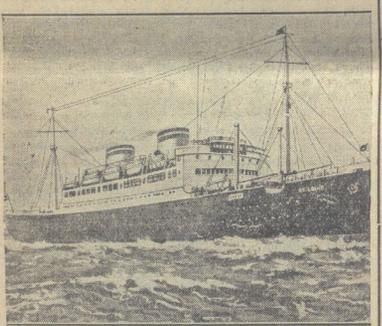
Molmischel, 13. Dezember. Folgeschwerer Flucht... Folgeschwerer Flucht...

Bad Kösen, 13. Dezember. Zuweilen werden aus ein... Zuweilen werden aus ein...

Halle, 13. Dezember. Schwere Betriebsunfall... Schwere Betriebsunfall...

Quarfurt, 13. Dezember. Vom Flug getötet... Vom Flug getötet...

Vermischtes. Ein neues Riesen-Motorship der Hapag.



Das Doppelstraßen-Motorship 'St. Louis' wird demnächst und zwar zu gleicher Zeit mit seinem Schwester...

Gefährliche Gasbediene. Aus den alten Lagerbeständen der...

Wid-West. In Danters, einer Stadt in der Nähe Newports...

Preisfall gestiegen. Beim Aufmarsch auf dem Gelände der...

Ein schweres Einflurunglück ereignete sich in der Nähe einer...

Der Bauersohn als Massenbrandstifter. In dem böhmisches...

erhalten werden. Während der Nachtzeit darf sich außer den...

Humor des Tages. Boshaf. Mein Vater war ein geistig sehr hochstehender Mann...

Briefkasten. O. R. Die nach dem 31. März 1924 erbaute Hünler Hof für...

Beilagen-Hinweis. Unserer heutigen Beilagenliste ist eine Beilage der Firma...

Gastgelage für Geister. Japanische Totenfeier.

In seinem wunderbaren Japan-Buche beschreibt Lafcadio...

Manche Gegenden Japans kennen sogar zwei solcher Toten...

Man kann in germanischen Überlieferungen nachlesen, wie...

Man kann in germanischen Überlieferungen nachlesen, wie...

Man kann in germanischen Überlieferungen nachlesen, wie...

Da steht auf diesen Sachlichen ein Nahrungsmittel, das un...

Für alle Bedürfnisse wird geforgt. Während werden Kleinfadn...

Aber auch auf dem Friedhöfen werden die Opfergaben barge...

Man kann in germanischen Überlieferungen nachlesen, wie...

Man kann in germanischen Überlieferungen nachlesen, wie...

Man kann in germanischen Überlieferungen nachlesen, wie...

Opfergaben sind freilich nur sehr selten, genau wie die für die...

Am schönsten aber ist wohl die in Mit-Japan noch geübte...

Da wird alles zum Aufbruch gerüstet. In allen Häusern hat...

Freilich vermischt auch die Romantik des japanischen Toten...

Man kann in germanischen Überlieferungen nachlesen, wie...

Man kann in germanischen Überlieferungen nachlesen, wie...

Aus Oschersleben



Praktische und preiswerte Weihnachtsgeschenke

Sie finden größte Auswahl in den Abteilungen:

Mäntel, Kleider, Anzüge, Kleider- und Seldentoffen, Strümpfen, Handschuhen, Oberhemden, Hosenträger, Selbstbinder, Strickwaren, Bett-, Tisch- und Leinwände

Ich garantiere für besonders preiswerten Einkauf und bitte um Ihren Besuch

Kaufhaus Central Oschersleben

Sonntag, den 16. und 23. Dezember, von 12 bis 6 Uhr geöffnet!

Praktische Festgeschenke die stets willkommen sind

Winter-Ulster - Gehrock-Paletots
Gummi-Mäntel - Loden-Mäntel
Straßen-, Gesellschafts-, Sport-Anzüge
Hosen - Windjacken - Anzugstoffe
Knaben-Mäntel - Knaben-Anzüge
Herren-Artikel - Berufs-Kleidung

Erich Lepke

Das führende Haus in Herren- & Knaben-Bekleidung

OSCHERSLEBEN/BODE
Halberstädterstr. 96

Sonntags von 12-6 Uhr geöffnet

Sie den Weihnachtstisch empfehle ich in großer Auswahl zu billigen Preisen!

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche, Bettwäsche, Handtücher, Schürzen, Taschentücher, Strampfen, Hosenträger, Band- u. Seide, Garnituren für Kinder, Seide u. Spitze und Seid u. Spitze, Pullover, Zumberjacke, Sportwesten für Damen, Herren u. Kinder, Schlüpfer, Unterjacken und Unterzeuge, in Normal, Watte und Futter

C. Bruno Seitz, Oschersleben Halberstädterstr. 35

Kleine Anzeigen haben größtes Echo im Halberstädter Tageblatt

Die größte Auswahl in
Pianos
und
Musikinstrumenten
haben
Muffelbaranten
Schulz
in
Halberstadt
jeder Art finden Sie
nur im
Musik-Spezialgeschäft
Muffelbaranten
Schulz
H. Westendorf
Autor
Elektrol
Bertanische
Ciderleben (Bode)
Halberstädterstr. 24
Bismarckstr. 48

Unseren Tannenbaum-Behang

frisch aus der Fabrik, vorzüglich im Geschmack und dabei im Preis außerst niedrig, sollten auch Sie kaufen!

Fondantlinge, schlicht	20 Pf.
Fondantlinge, halbgold	25 Pf.
Creme-Brezeln	25 Pf.
Gelee-Ringe, bunt	25 Pf.
Fondantsterne, garniert	30 Pf.
Cremlinge, mit Früchlein	30 Pf.
Cremlinge, mit Nonparelle	33 Pf.
Cremlinge, garniert	35 Pf.
Cremlinge, garniert	35 Pf.
Außeremüße	30 Pf.
Schokoladen-Züge mit Fondant	45 Pf.
Verzierung	45 Pf.
Reife Mischung	45 Pf.
Nonparellekonfekt	25 Pf.
Baumbehang-Mischung	25 Pf.

4 Tafeln Weihnachts-Speise-Schokolade, à 100 gr nur 1,00 Mk.

Gebr. Günther, Oschersleben

Großer Weihnachtsverkauf

Puppen, Spielwaren
in größter Auswahl und
in allen Preislagen!

Ferner empfehle ich als ganz besonders begehrt:
Büchl- und Jugend-
Fahrer
Selbstfahrer und
Trittröler
Kinderfische und
Stühle
Puppen- und Sport-
wagen
Kinderschaukeln
und Turngeräte
Kaufläden und
Perdeställe
Kaspertheater und
Figuren
Gesellschaftsspiele
und Bilderbücher
Eisenbahnen und
Dampfmotoren
Stahl- und Rekord-
Bauklötze
Schauklöpfe
und G. spanne
Mechan. Spielwaren
Puppenstaben und
-Küchen
Autos in allen Größen
Cell- u. Charakter-
Baby
Puppenköpfe und
-Häute usw.
Beachten Sie bitte meine
Schaufenster!

Hermann Krebs, Oschersleben, Halberstädterstr. 20

Für die
wirtschaftliche
Frau
ist die kleine Anzeiger im
Halberstädter Tageblatt
eine wertvolle wertvoll
in jeder Hinsicht
Anzeige. Wenn Sie etwas
kaufen will, findet
sie reichlich billige An-
gebote jeder Art. Wenn
Sie etwas zu verkaufen
hat, erreicht die kleine
Anzeiger Tausende von
Lesern, die Interesse für
das Angebot haben.

Reichhaltige Auswahl in mod. Schmuck Armbanduhren Taschenuhren Wanduhren Standuhren Massiv goldene Trauringe



DU GEWINNST
Brillen-Lieferung
für sämtliche Krankenkassen
Reparaturen
werden sauber ausgeführt bei
A. Schilling, Oschersleben
Halberstädterstr. 103.

Alb. Winkelmann Oschersleben

Herren-Hüte, Mützen f. Herren u. Knaben,
Krawatten; Hosenträger; Kragen
Herren-Socken : : : Handschuhe
Sportstrümpfe : : : Gamaschen
Spazierstöcke : : : Schirme
zu soliden Preisen

Zum Weihnachts-Fest!

kauf man
Herren-, Damen-, Knaben-,
Mädchen- und Kinderhüte
in schwarz, braun und rot, sowie
Kamelhaarschuhe, Luchshufe,
Fitzschnallstiefel u. Pantoffel
in allen Größen zu den billigsten Preisen
im
Schuhwaren-Haus Schmeer
Oschersleben (Bode), Domänenstr. 80.

Weihnachts-Geschenke

die gerne gekauft werden:

Damen-Taghemden von 1,50 Mk. an	Oberhemden weiß und farbig
Damen-Nachthemden von 4,00 Mk. an	Kragen und Manschetten
Damen-Bekleider von 2,75 Mk. an	Einsatzhemden
Hemdrosen für Damen und Mädchen	Herren-Hemden
Barchent-Nachjacken	Krawatten von 0,75 bis 6,50 Mk. für jeden Geschmack
Knaben- und Mädchen-Hemden	Hosenträger
Prinzeß-Röcke und Schlüpfer	Sockenhalter
Damen- und Kinder-Schürzen in modernen Formen	Moderne Schals in großer Auswahl

Taschenbücher
Damenbücher mit Hohlraum, Stickerel und bunter Kante
Herrenbücher bunt, weiß und mit farbiger Kante
Kinderbücher Stück von 10 Pfg. an

Handtücher, Wischtücher u. Kaffeedecken
Fertige Bettbezüge glatt, gestreift und Damast
Bettlaken Halbleinen und Barchent

Makotuch, Linon und Renforcé
Hemdentuch . . . per Meter von 60 Pfg. an

Beste Qualitäten! Billigste Preise!

Paul Friebe,

Oschersleben, Halberstädter Straße 113.

Geschenk-Artikel

in großer Auswahl
empfehle preiswert

Fuchs

Oschersleben - Halberstädter Straße 92

Rindl.-Aktentälchen von 4.20

Damen-Beutel und Besuchs-Taschen
in allen Preislagen
Schul-Tornister
Koffer und alle Leder-Waren
SPORT-Artikel
für Fußball, Handball usw.
Scht-Bedarf, Trainingsanzüge von 7.50

Danksagung.

Jedem, der an
Rheumatismus,
Ischias oder Gicht
leidet, teile ich gern
kostenlos mit,
was meine Frau
schon und billig
kurieren, in Preussig
Rückporto erbeten.
H. Müller, Oberschulstr. 2.
Dresden 105,
Neustadt, Markt 12

Arbeiter, Angestellte, Beamte berücksichtigt bei Ihren Einkäufen unsere Inferenten!

Alle Parteigenossen und Gewerkschafts-Kollegen erwerben sich die guten und billigen sozialistischen Kalender für das Jahr 1929

Neuer Welt-Kalender (68. Jahrgang)
96 Seiten, reich illustriert, mit Wandkalender und
kunstvoller Bildbeilage . . . Preis nur 0,80 Mark

Sozialdemokratischer Arbeit-Kalender
hergestellt in Kupferdruck . . . Preis nur 2,00 Mark

Taschenbuch der Arbeit
Im roten Ganzleinenband, wieder erschienen, in allen Güt-
u. Bielefeld, 247 Seiten stark . . . Preis nur 0,75 Mark

S. J.-Kalender
im Ganzleinenband mit vielen farbigen Material usw. für
die organisierte Jugend erschienen. Preis 0,80 Mark

Kinderland
Ein Jahrbuch für Arbeiterkinder, welches in keiner Familie
fehlen dürfte. Zum großen Teil von den Kindern
selbst geschrieben. Das schönste Geschenk für Arbeiter-
kinder. Preis nur 1,50 Mark

Kalender für das Jahr 1929

Volksbuchhandlung Halberstädter Tageblatt

Sicherheit gegen Fahrraddiebe.



Der neue Fahrradautomat in Berlin

Alle Fahrraddiebe des Handwert legen. Es haben verschiedene Behörden in Berlin an den Eingängen zu ihren Büroarbeitsautomaten für Fahrräder und Motorräder angebracht. Nach Einwurf eines 10-Pfennigstückes kann man sein Rad antreten.

Der erotische Prinz.

Die Amsterdamer Kriminalpolizei hat dieser Tage einen gewissen Hochstapler festgenommen, der in der Masse eines erotischen Prinzen zahllose Betrügerinnen in Berlin, London, Washington und Paris begehrt hat. Der Hochstapler trat 1921 in Washington als Bevollmächtigter der „Prinzessin Fatima von Ägypten“ auf, nannte sich Prinz von Kurdisthan und wurde mit seiner Fatima liebhaft ihren unedlen Rubinohrgehängen aufgenommen, sondern sogar er seine Hotelrechnungen nicht bezahlte. Die Fatima ließ dafür ihren unedlen Rubinohrgehängen aufgenommen, sondern sogar er seine Hotelrechnungen nicht bezahlte. Der Betrug wurde erst enttastet, als das Schwimmpaar bereits verschwand. Der Hochstapler tauchte dann im Jahre 1923 in Londoner Casino-Hotel auf, wo er sich Emir Mohamed Bahga als Rasch nannte. Er verdriftete eine Geldgeber mit der Erklärung, daß sein Sekretär mit einer großen Geldsumme unterwegs sei. Der Sekretär kam aber nicht. Der falsche Emir behielt dann im Hotel-Parade-Hotel über, wo er einige Zeitlang in mehreren tauschen und schließlich doch erzwungen. Der Betrüger, der stets in einer goldbrozierenden Uniform auftrat, wurde schließlich doch erzwungen. Der Betrüger, der stets in einer goldbrozierenden Uniform auftrat, wurde schließlich doch erzwungen. Der Betrüger, der stets in einer goldbrozierenden Uniform auftrat, wurde schließlich doch erzwungen.

Strenger Winter in Spanien. In ganz Spanien herrscht große Kälte. Aus vielen Landesteilen werden sehr starke Schneefälle gemeldet.

Brand im Cafe. Cafe Bristol in Berlin, eines der größten und meist besuchtesten der Stadt, wurde gestern Nacht durch Feuer vollständig zerstört. Der Schaden ist bedeutend. Sämtliche Fensterfenster sind eingestürzt. Der Brand wurde durch eine Zigarette verursacht. Die Ursache des Brandes war eine weggeworfene brennende Zigarette.

Das Unglückschiff. Der am Montag vor dem Hafen von Queenstown (Irland) festgelaufene 2000 Tonnen-Pfahler-Dampfer „Celtic“ der White Star-Line konnte trotz größter Anstrengungen noch nicht abgehleppt werden. Das Wasser ist bereits bis zu einer Höhe von 8 Metern in den Maschinenraum gedrungen. Falls es nicht gelingt, das Schiff in den nächsten Tagen frei zu bekommen, muß damit gerechnet werden, daß es dem nächsten Sturm zum Opfer fallen wird.

Ein Haus eingestürzt. Auf dem Margaretenring in Budapest stürzte am Donnerstag ein vor einigen Wochen fertiggestellter Mietneubau ein. Die Katastrophe hat keine Menschenopfer gefordert, da die Arbeiter eines neben dem Unglücksort liegenden Neubaus Springe an dem Hause bemerkte und die Bewohner veranlaßte hatten, sofort das Haus zu verlassen.

Todesfall des Alters. In der Marienburgerstraße in Berlin hat sich am Donnerstag die 83 Jahre alte Frau Emma Krost, die seit längerer Zeit krank war, in ihrer Wohnung erhängt.

Radio-Tageblatt
(Eigener Funkdienst)

Auto in Flammen.

Berlin, 14. Dezember. (Eig. Funkm.) Eine Autofahrerin, die am Donnerstagabend in mittlerer Gieselerstraße durch die Berliner Straße in Charlottenburg fuhr, ging plötzlich in Flammen auf. Eine Glühbirne schlug aus dem Kühler heraus, löste die Windfahndrehung aus. Der Führer sprang aus dem Wagen, ohne Verletzungen davonzutragen und das fahrende Auto rasch brennend über den Bürgersteig in den Verkaufsraum einer Apotheke. Die Feuerwehr löschte den Brand und brachte das Auto auf die Straße.

Bergmannslos.

Bochum, 14. Dez. (Eig. Funkm.) Am unterirdischen Betrieb der Zeche Diergardt 1 bis 2, in dem am Mittwoch 7 Mann den Tod fanden, sind wiederum 3 Bergarbeiter an Verunglücksfällen erkrankt.

Wenn Kinder allein gelassen werden. In Bratwin im Kreise Schwabach in der Ostmark ereignete sich ein furchtbarer Unglücksfall. Ein Knabenwagen ging mit seiner Frau zum Meilen und ließ die 5 Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren allein in der Wohnung zurück. Durch einen noch ungeklärten Umstand bildeten sich Kohlenoxydgase im Stockwerk. Die Kinder wurden betäubt und als die Eltern zurückkamen, fanden sie sämtliche Kinder erstickt vor.

Eisenbahnunglück in Galizien. Auf der Bahnstrecke von Kofomea in Galizien fiel ein Güterzug aus noch ungeklärter Ursache mit einem Personenzug zusammen. Es wurden 14 Reisende des Personenzuges und 6 Eisenbahnbeamte zum Teil schwer verletzt. Angeregt katastrophale. Vier Angestellte des Kaiserpostamtes in Wien saßen unter dem Berdach, verfielen Köhler Hausbesitzer durch Schiebung und Steuerzahler von 1000 und 2000 Mark in den einzelnen Fällen von der Zahlung der Hauszinssteuer befreit zu haben. Die Hausbesitzer gelten als Unzufriedene. Der Gesamtbetrag der hinterzogenen Hauszinssteuer steht noch nicht fest.

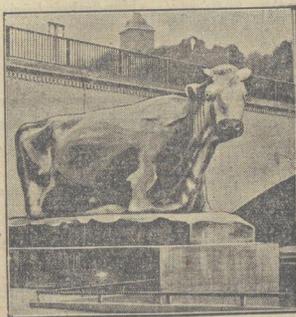
Freiwillig in den Tod. In einem Hotel in der Königsgrabenstraße in Berlin wurde ein 22 Jahre alter Mädchen, das sich Hilde Berner aus Halle nannte, totlos im Bett aufgefunden. Das Mädchen hatte sich mit „Berona“ vergiftet; in ihrer Hand hielt sie eine Glasflasche, die mit „Berona“ trug. Man vermutet, daß die Selbstmörderin, die vor ihrer Tat ein aufgeregtes Wesen zur Schau trug und keinerlei Gesicht bei sich hatte, einen falschen Namen angegeben hatte. Die Kriminalpolizei ist mit der Aufklärung der geheimnisvollen Tat beschäftigt.

Aus Schmerzwort über den vor einiger Zeit erfolgten Tod ihres Mannes sprach die 53jährige Witwe Gertrud Behringer aus dem Berliner Hof im britischen Stadt des Hauses Zorltstraße 17 in Berlin geliebten Mann auf die Straße. Sie ließ schwer weinend liegen. Die Frau ist auf dem Wege nach dem Krankenhaus gestorben.

Ein Arbeiterleben überleben. In der Nähe des Rieler Hafengrundes bei Rönin fuhr eine Kraftmaschine in eine Arbeiterkolonne, wobei drei Arbeiter und sieben Arbeiterinnen überfahren wurden. Vier der überfahrenen Personen sind schwer verletzt worden. Der Chauffeur will von den Verletzten eines entgegengeronnenen Autos gebildet sein.

Der ungetreue Regierungsrat. Die Ermittlungen der Berliner Unterstaatssekretäre haben die Annahme voll bestätigt, daß sich der frühere Reichs ansehende Direktor des Verbandes öffentlicher Feuerwehreinrichtungen, Regierungsrat Damm, durch fälschungsweise Manipulationen persönlich bereichert hat. Damm hat einen vom Verband an die Berliner Stadtische Feuerlokalität als Abgeltung eines Gehältes gegebenen Schein über 100 000 Mark zurückgefordert und ihn bei der Preussischen Staatsbank für sich eingelöst. Die Auszahlung ist von der Gebäudungsverwaltung verweigert worden. Auch ein Rekord. Die Pariser Polizei hat einen vornehmlichen Gelegenheitsarbeiter namens Steinberg verhaftet, der während seines dreimonatigen Aufenthaltes in Paris rund hundert Einbrüche verübt hat.

Tierfiguren als Eisbrecher.



Eine kleinere Kuh als Eisbrecher

an der Saale-Brücke in der Nähe der Ruine Gießhainstein bei Halle dient zum Schutz und Schmuck der Brücke. Die kleine Plastik ist ein Werk des Professors Moras in Dieblichstein.

Vollstreckter Mord in Ruhland.

Mostau, 14. Dez. (Eig. Funkm.) In der Nähe von Zula ist es mit den Vorbereitungen zu den Ermittlungen zu einem aufsehenerregenden Mord gekommen. Es wurde der Vorhänger der Raub-Beauftragten und feldverhaftete Sekretär der kommunistischen Raub-Beauftragten hinterlassen erschossen. Die Täter sind noch unbekannt.

Schwerer Unfall in den Bergen des Nordtaunus.

Kornau, 14. Dezember. (Telunion.) Wie aus Mostau gemeldet wird, ist im Nordtaunus heute nach einer Filmaufnahme eine Expedition des Gostino (Staatsliche Filmgesellschaft) in den Bergen unglücklich. Der Filmoperateur, sein Gehilfe und mehrere Bergführer stürzten in eine Schlucht und fanden alle den Tod.

Eine Ehreng Filchner's.



Vorder- und Rückseite der Münchner Filchner-Medaille.

Die Stadt München hat eine Medaille Filchner lassen, die verdienstvollen Männern verliehen werden soll. Als erster wurde der berühmte deutsche Entdecker Dr. Wilhelm Filchner damit ausgezeichnet. Die Vorderseite der Medaille zeigt Kopf und Namen des zu Ehrenenden. Die Rückseite das Münchner Kindl mit der Umschrift „Anerkennung und Dank“.

Pitavalüberfall auf einem chinesischen Dampfer. 20 Meilen südwestlich vom Kap Nord wurde ein chinesischer Dampfer von sechs Piraten überfallen. Die in Hongkong als harnlose Fahrgäste am Bord gekommen waren. Die Piraten wurden dabei von fünf Mann der Besatzung unterführt. Der Kapitän, ein Schwede, und die übrigen Offiziere wurden gefesselt. Der Dampfer wurde von den Piraten nach der Lamong-Insel gebracht, wo 200 weitere Piraten an Bord gingen und alles irgendwie wertvolle raubten. Den Fahrgästen allein wurden Wertgegenstände in Höhe von etwa 20 000 Mark abgenommen.

Vier Bauern durch Kostengeld gefesselt. Wie aus Witt gemeldet wird, kamen dort vier Bauern durch Kohlenoxydgase ums Leben. Sie hatten sich in ihrem Schlafraum ein mit Kohlen gefülltes Becken angezündet. Am nächsten Morgen fanden sie in dem mit Kohlenoxydgas gefüllten Raum tot aufgefunden. Der Tod als — Schuldiger. In Strösch in Baden ist der Direktor der Raben- und Mädchenheule, Professor Dr. Schmidt, verhaftet worden. Der Verhaftete soll sich in seinem Büro an Schülerinnen vergangen haben. Bisher sind sehr belästigende Auslagen gemacht worden.

Schändlich — schändlich. In Schömer bei Bunzlau (Böhmen) wurde ein Bursche beim Brennen von Wasser des Mädchens erwischt, von diesem und von Nachbarn gefesselt, schwer mißhandelt und zur Polizei gebracht. Obwohl man dort die Befreiung erhielt, ihn freizulassen, schleppte man ihn wieder fort und band ihn an einem Bogenband fest. Als er befreit werden konnte, mußte er ins Krankenhaus gebracht werden.

Amokläufer. In der Industrieort Jagendingen bei Weß gab ein 40jähriger Arbeiter anscheinend in einem Anfall von Willestörung auf einen Kolonialwarenhändler und dessen Frau zwei Revolverkugeln ab, durch die beide schwer verletzt wurden. Der Schießende beharrte dann in seine Wohnung zurück, erlösch seine beiden Kinder, eine zwei Monate alte Tochter und einen fünfjährigen Sohn, verletzte seine Frau schwer und legte sich dann eine tödliche Kugel in den Kopf. — In Groß-Mopoure (Sibirien) stürzte ein Ruhe namens Bafal ein 62jähriger alter Schmid durch Messerstiche und verletzte den auf die Hirsche herbeigelaufenen Sohn des Getöteten lebensgefährlich.

Aus der Partei.

Warnung.

Ein Vorkommnis, von dem der Parteivorstand erst jetzt Kenntnis erhalten hat, zeigt, daß es geschäftstüchtige Leute gibt, die unter dem erscheinenden Vorwand, mit dem Parteivorstand in Geschäftsverbindung zu stehen, an anderer Stelle geschäftliche Vorteile zu erlangen suchen. In einem Falle ist das gelungen und hat zu einer Schädigung der Parteiverbindungen beim Parteivorstand einleitet.

Der Parteivorstand warnt deshalb öffentlich davor, irgendjemandem, der sich darauf beruft, mit ihm in Geschäftsverbindung zu stehen, ohne persönliche Zustimmung mit dem Büro des Parteivorstandes, Berlin, Lindenstraße 3, in geschäftlichen Angelegenheiten Glauben zu schenken.

Berlin, den 12. Dezember 1928.

Der Parteivorstand.

MAGGI

Praktisches Weihnachtsgeschenk:

MAGGI's Würze, MAGGI's Suppen in Würfeln, MAGGI's Fleischbrühwürfel.

Weihnachtsverkauf

Jetzt kaufen

- Farb-Oberhemden**
 Perla oder Zehnt, neueste Dessins, Trikollet 9,75 5,90 4,95
- Weiß-Oberhemden**
 mit schönen Einsätzen 7,50 5,90 4,95
- Krawatten**
 für den verwohnt Geschmack, z. T. Wiener Fabr. 3,50 1,50 95 Pf
- Hosenträger**
 aus festem Gummi, mit Leder- oder Gummibiesen 1,95 1,25 95 Pf
- Schlafanzüge**
 für Herren, in großer Auswahl 10,75 14,50 10,75
- Herren-Nachthemden**
 mit schönen Besätzen, offene und geschlossene Form 6,50 5,90 4,90
- Kavalier-Tücher**
 weiß und farbig, in großer Auswahl 1,25 95 Pf 75 Pf
- Schirme**
 für Damen, Herren u. Kinder, schwarz und farbig, oder ganz durchgemastert, in moderne Krücken 8,90 7,50 4,95 2,95
- Damen-Taghemd**
 mit Träger und Stickerel od. Klippelplatte gam. 1,95 1,45 95 Pf
- Damen-Nachthemd**
 mit Stickerel, Hohlraum oder farbig garniert 3,25 2,45 1,95
- Schlafanzüge für Damen**
 aus Wäschebatist od. warmen Stoffen 13,50 8,90 6,90
- Schlafanzüge**
 für Knaben und Mädchen, aus gemust. Flanel. von 3,45 an
- Servier-Schürzen**
 Linnen mit Stickerel 1,95 1,45 95 Pf
- Damen-Strümpfe**
 farbig, Doppelknie und Hochfese 95 Pf 75 Pf
- Damen-Strümpfe**
 prima Mako od. Seidenflor, Doppelknie und Hochfese 1,10
- Damen-Strümpfe**
 in vielen Farben, Kunst- oder Wäsche 1,35 1,10 95 Pf
- Damen-Gamaschen**
 extra lang 6,50 5,90 3,25
- Herren-Socken**
 neueste Muster, auch Seidenflor 1,75 95 Pf 75 Pf
- Herren-Socken**
 grau, starke Qualität 75 Pf 48 Pf
- Herren-Gamaschen**
 in allen Modifarben 4,95
- Damen-Taschentücher**
 weiß, mit farbigem Rand und Buchstaben 6 Stück 95 Pf
- Herren-Taschentücher**
 weiß, mit farbigem Kante oder kariert 35 25 15 Pf
- Kinder-Taschentücher**
 weiß oder mit Bildern 12 10 7 Pf
- Geschenk-Karton**
 aparte Aufmachung, drei Taschentücher 1,95 1,35 95 Pf

Chaiselonguedecken
 neueste Dessins, Gobelin und Perser-Art 13,50 8,50 4,90

Chaiselonguedecken
 in Plüsch und Mokette, moderne Zeichnungen 48,00 42,00 34,-

Tischdecken
 in moderner Ausführung, in großer Auswahl 7,50 4,90 3,90

Wandbehänge
 in allen Größen, hübsche Bildmotive 8,25 6,75 3,90

Stores
 in moderner Art 2,95 1,95 1,25

Umsonst verpacken wir Ihnen Ihr Geschenk in einen entzückten dem Präsent-Karton

Stores Etamine mit breitem Handfilet u. Fransen, weiß od. arab 8,75 5,90 3,90

Künstler-Gardinen dreiteilig, in modernen Zeichnungen 8,90 6,90 4,90

Bettdecken
 2-bettig, in bester Ausfüh. 16,50 9,50 6,90

Kissen
 fertig gestickt, elegante Ausführungen 6,75 4,90 2,90

Elegante Decken
 angrängen, mit Material, für runde und eckige Tische 16,00 12,50 6,50

Grafisausgabe der Kalender 1929

Taschentuchbehälter
 Crepe de Chine, handgemalt 4,90 1,75

Kapok
 für Kissenfüllungen, 1/2-Pfund-Tüte 90 Pf

Crepe de Chine
 in großen Farbsortimenten, 100 cm breit 12 10 7 Pf 4,90

Veloutine
 Wolle mit Seide, für das elegante Kleid 6,00 5,90

Sofadecken
 für Sitz und mit Lehne, in großer Auswahl 4,75 2,95 1,95

Bettvorleger
 strapazierfähige Qualitäten, Velour u. andere Arten 6,50 5,90 4,90 3,25 1,95

Reise- und Autodecken
 Plüsch und Sealskin 24,00 18,00 14,75

Felle
 chinesische Ziege und andere Fellarten 14,75 11,50 7,50

Steppdecken in allen Farben, prima Satinbezug 19,50 14,75 9,75

Steppdecken wundervolle Qualitäten mit K-Selddenbezug 29,- 29,-

Daunen-Decken
 erstklassige Fabrikate 78,- 65,-

Puppenwagen-Steppdecken
 in vielen Farben 95 Pf

Handarbeitskörbchen
 elegante Ausführung 2,45 1,70

Nähkästen
 gefüllt 2,25 1,70

Zierdecken
 mit Spitze und Einsatz garniert 2,25 1,75

Fries
 130 cm breit, für Fensterbehänge, ntr. 5,50

Satin liberty
 die beliebte Hochglanzseide für das Abendkleid 5,90 5,90

Crepe Satin
 prima Qualität in herrlichem Modifarben 10,50 9,80

Damast-Handtücher
 in guter Qualität 1,40 1,10 85 Pf

Handtücher
 gesäumt und gebündelt, weiß Gerstenkorn oder Dreß 95 78 48 Pf

Wischtücher
 rot oder blau kariert 24 Pf

Wischtücher
 gute Linnenqualität 75 65 48 Pf

Tischtücher
 gute Damastqualität 6,50 4,50 3,40

Servietten
 dazu passend 95 66 48 Pf

Teegedecke
 farbig Damast, mit 6 Servietten guten Qualitäten, Bezug mit 2 Kissen 8,75 5,90 3,90

Kaffeedecken
 in großer Auswahl 2,95 1,95 1,45

Bettbezüge
 mit 2 Kissen, weiß Linnen 9,50 7,50 5,80

Bettbezüge
 Damast oder Satinstreifen, in guten Qualitäten, Bezug mit 2 Kissen 16,75 12,75 9,80

Bettbezüge
 bunt, gebündelt oder kariert, Bezug mit 2 Kissen 10,50 9,50 7,80

Bettlaken
 volle Größe, in Stuhlloch oder Nessel 2,95 2,40

Bettlaken
 mit Hollebaum, Dowles oder Halbleinen 5,50 4,90 3,40

Paradekissen
 aus gutem Linnen, mit reicher Stickerel 2,95 1,95 1,45

Uberschlaglaken
 in reicher Ausstattung 14,50 10,50 8,90

Barchent-Betttücher
 weiß mit Kante 5,90 4,75 2,90

Barchent-Betttücher
 farbig, schwere Qual. 4,90 2,95 1,65

Pyjamaflanelle
 entzückende Neuheiten, Meter 1,60 1,40 95 Pf

Makobatist
 weiß und farbig, für elegante Wäsche 1,75 1,40 95 Pf

Trikollet
 für Oberhemden und Pyjamas, in feinen Farben, Meter 2,40 1,80

Waschsamt
 Riesen-Auswahl, einfarbig und gemustert 3,90 2,50 1,85

Hauskleiderstoffe
 in guten, warmen Qualitäten, Meter 1,95 1,30 95 Pf

Traversstoffe
 in hübschen, neuen Dessins, Meter 2,60 1,95 95 Pf

Kleiderwesten
 Seiden-Rips, in hellen Modifarben 2,50 1,25

Kleider-Garnituren
 Kragen und Manschetten, in Crepe de Chine 1,95 1,75 1,45

Seidenschals und Tücher
 auch Apachenform 2,95 1,95 1,45

ADOLF EBSTEIN

DAS MODERNE HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN UND DER NIEDRIGEN PREISE

